

Ressort: Politik

Ifo-Chef Sinn: Zugang zur Notenpresse muss erschwert werden

Berlin, 08.10.2012, 12:21 Uhr

GDN - Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn hat gefordert, den "Zugang zur Notenpresse" für schwächere Euroländer zu erschweren. "Mit dem gemeinsamen Euro haben wir ein System, wo jeder sich das Geld drucken kann, wenn er es braucht", sagte Sinn im Gespräch mit dem Fernsehsender Phoenix.

Es gäbe zwar Regeln in der EU, diese seien aber "sehr locker", monierte der Ifo-Chef. Der Ökonom ist mit Blick auf Griechenland zudem der Ansicht, dass sich das Land "seit 2008 total mit der Notenpresse finanziert" habe. Es könne nicht sein, dass sich die Euroländer "nach Belieben" Geld drucken, wenn sie sich am Kapitalmarkt nicht mehr verschulden könnten. Auch forderte Sinn, dass es den Euro-Krisenländern ermöglicht werden solle, "temporär" aus dem Euro auszusteigen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-130/ifo-chef-sinn-zugang-zur-notenpresse-muss-erschwert-werden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com